

SportSchützen Künsnacht

Sascha Merki*

Zwischen Vorurteilen und Spitzensport

Mit dem Sportschiessen ist es so eine Sache. Als Breitensportler liegt man nur selten im Fokus der Allgemeinheit, so zuletzt an den Olympischen Spielen in London, oder – schon etwas länger zurück – am Eidgenössischen Schützenfest. In diesen kurzen Zeiten hoffen die involvierten Sportler, ihre Sportart so gut wie möglich zu repräsentieren und vielleicht sogar einen kleinen «Boom» in Ihrer Heimat auszulösen. Oft bleibt dieses Ziel jedoch leider auf der Strecke, und schon kurze Zeit nach diesen raren Anlässen befindet man sich wieder in der gewohnten Umgebung.

In den meisten Randsportarten widmet man sich zwischen den grossen, medienfühlenden Anlässen dem Training und versucht gleichzeitig den Nachwuchs zu fördern. Im Schiesssport ist dies nicht ganz so einfach, da an verschiedenen Baustellen gleichzeitig gearbeitet werden muss. Vor allem auf dem politischen Parkett wird der Schiesssport immer wieder ins Rampenlicht gezerrt und meist durch völlig abstruse Behauptungen in Verruf gebracht. Gegen diese Behauptungen anzukämpfen erfordert viel Energie, welche dann in anderen Bereichen fehlt...

Seit über 75 Jahren betreiben die SportSchützen Künsnacht ihren Sport mit grosser Freude und teils beachtlichen Erfolgen. Dabei spielen vor allem die olympischen Disziplinen auf der 50-m- und 10-m-Distanz die zentrale Rolle, was auch das «Sport» in «SportSchützen» erklärt. Für viele Leute hat Schiessen jedoch nichts mit Sport zu tun. Oft ist von «Herumliegen» die Rede. Und dass das anschliessende Bier wichtiger sei als das Resultat. In gewissen Vereinen und Disziplinen mag das wohl stimmen, im Bereich Spitzensport ist diese Behauptung jedoch völlig aus der Luft gegriffen. Nimmt man als Beispiel den olympischen 3-Stellungsmatch, sieht man sehr schnell, wieso:

Während knapp vier Stunden (!) werden insgesamt 120 Schüsse in drei unterschiedlichen Stellungen auf eine Scheibe abgegeben, dessen «10» 50 m entfernt ist und einen Durchmesser von gerade mal 10,4 mm aufweist. Um diese «10» zu treffen, darf die Laufmündung bei der Schussabgabe nicht mehr als 0,15 mm vom Zentrum abweichen. Dass dies vor allem in der Stehend-Stellung extrem schwierig ist, liegt auf der Hand. Und trotzdem: Um auf internationalem Niveau bestehen zu können, dürfen von diesen 120 Schüssen maximal 20 die «10» knapp verfehlen (also eine «9»; von einer «8» spricht man schon gar nicht...). Ist diese Hürde geschafft und liegt man nach 120 Schüssen unter den besten acht Schützen, darf man den Final bestreiten. Dieser besteht nochmals aus 10 Schüssen in der Stehend-Stellung, dabei wird die «10» allerdings nochmals in zehn Einheiten unterteilt.

Um all dies durchstehen zu können, sind eine gute Kondition, eine perfekte Technik und nicht zuletzt eine enorme mentale (sprich geistige) Leistung nötig. Dies nicht als Sport zu betrachten ist eine Beleidigung für alle Schützen auf diesem Niveau.

* Sascha Merki ist Schützenmeister und Nachwuchsleiter der SportSchützen Künsnacht.



Bronzemedallengewinner im Kantonalen Gruppenmeisterschafts-Final. Vorne links: Sascha Merki, Beat Stoll; hinten: Andrea Graf, Heinz Reichle, Esther Föllmi.

ZHSVA
 Final Gruppenmeisterschaft G 50m
 Verein: Küssnacht 1
 Elite

No	Schütze	Resultate		
		Runde 1	Runde 2	Runde 3
10	Schütze 1: Graf Andrea	93	97	95
11	Schütze 2: Föllmi Esther	97	94	98
12	Schütze 3: Reichle Heinz	93	96	94
13	Schütze 4: Merki Sascha	99	95	94
14	Schütze 5: Stoll Beat	93	91	91
		1. Runde	481	
Rang: 3		2. Runde	473	
		3. Runde		472
Gesamttotal			1426	

Bei den SportSchützen Künsnacht treffen engagierte Vereinsschützen auf sogenannte Matchschützen, und dieser Mix bringt eine gute Balance zwischen Breiten- und Spitzensport. Daraus ergaben sich in den letzten Jahren einige Erfolge, sowohl durch Einzelschützen an grösseren Anlässen sowie durch den Verein an Verbandswettkämpfen. Das Highlight in dieser Sparte stellte vor einem Jahr der Gewinn der Bronzemedaille in der Kantonalen Gruppenmeisterschaft dar. Dabei konnten sich die Künsnachter SportSchützen gegen zahlreiche renommierte Vereine durchsetzen und den grössten Erfolg in der Vereinsgeschichte feiern.

Um auch in Zukunft solche Erfolge erzielen zu können, sind viele Faktoren entscheidend: Mit der Schiessanlage Holletsmoos verfügen die Künsnachter Schützenvereine über eine grosszügig angelegte Trainingsstätte. In der Gemeinde sind die vier Vereine sehr gut akzeptiert, und die Nachwuchsausbildung besitzt ebenso ihren Platz im Vereinsleben wie das Mitwirken an der Dorfchilbi. Alle diese Punkte tragen zu einem gesunden Verein bei, und wir freuen uns, auch in den nächsten 75 Jahren das eine oder andere Mal mit positiven Schlagzeilen aufzufallen.